



Niederschrift 25. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Eiche

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.03.2022
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:05 Uhr
Ort, Raum:	Bürgertreff Eiche, Kaiser-Friedrich-Str. 106, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ortsvorsteher

Herr Werner Pahnhenrich

Herr Ralf Jäkel

Herr Bernhard Bielick

Herr Kilian Binder

Herr Willi Koch

Herr Bernhard Stehfest

Frau Ute Tenkhof

Nicht anwesend sind:

Herr Dirk Karwehl

entschuldigt

Frau Eva-Maria Steinbrecher

nicht entschuldigt

Schriftführerin:

Frau Karin Klingner Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils
der Sitzung vom 24.02.2022**

- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der außerordentlichen Sitzung vom 06.12.2021**

- 4 Bürgerfragen**

5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 5.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)
Vorlage: 21/SVV/1357
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
- Wiedervorlage –

6 Informationen des Ortsvorstehers

- 6.1 Wappen für Eiche
1. Vorstellung und Aussprache über die 2 Vorschläge der Mitglieder des Ortsbeirats zum Wappen von Eiche
2. Festlegung des weiteren Verfahrensablaufes
3. Bürgerbeteiligung

7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Pahnhenrich eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere aus der Verwaltung Herrn Wolfram, Fachbereichsleiter Stadtplanung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hält der Ortsbeirat eine Gedenkminute für die verstorbene ehemalige Bürgermeisterin von Eiche, Frau Irma Liesegang, ab.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.02.2022

Herr Pahnhenrich stellt die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Mitgliedern fest; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die **Tagesordnung** der 25. öffentlichen Sitzung wird einstimmig **bestätigt**.

Die **Niederschrift** der Sitzung vom **24.02.2022** wird einstimmig **bestätigt**.

zu 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der außerordentlichen Sitzung vom 06.12.2021

Die **Niederschrift** der Sitzung vom **06.12.2021** wird mit 5 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei 2 Stimmenthaltungen.

zu 4 **Bürgerfragen**

Frau Habermann, als Vertreterin des Fördervereins der Grundschule Eiche, informiert über ein Projekt zur Verschattung des Schulhofs und bittet um Förderung durch den Ortsbeirat.

Herr Pahnhenrich führt aus, dass er sich in der Verwaltung erkundigt hat und für die Ausstattung von Schulen der Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport zuständig ist. Somit wäre der Förderantrag an diesen Bereich, die Beigeordnete Frau Aubel, zu richten.

Eine Förderung aus den Sachmitteln des Ortsbeirates gemäß § 46 Abs. 4 BbgKVerf kann demnach nicht erfolgen.

Die Ortsbeiratsmitglieder erklären, dass sie die Idee aufnehmen und den Antrag des Fördervereins gegenüber Frau Aubel unterstützen werden.

zu 5 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 5.1 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035)**

Vorlage: 21/SVV/1357

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

- Wiedervorlage -

Zu diesem Tagesordnungspunkt begründet Herr Wolfram, Fachbereichsleiter Stadtplanung, an Hand einer Powerpoint-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt) die Vorlage.

1. Änderungsantrag:

Herr Jäkel beantragt folgende Änderung:

Anlage **Maßnahme 17 Aufwertung Wald und Freiflächen im Katharinenholz**

Seite 173

ist wie folgt zu ändern:

Umsetzungsschritte: Erste Einzelmaßnahme Anlegen eines Fußweges von der Rückseite des Wohngebietes Eiche II bis zum Großen Düsteren Teich ist nachzutragen.

Umsetzungszeitraum: ändern in kurzfristig

Weitere Informationen: Mit der Anlage des Fußweges ist auch eine Rohrleitung zu verlegen, welche überschüssiges Regenwasser vom Wohngebiet Eiche II zum Großen Düsteren Teich leiten kann.

2. Änderungsantrag:

Herr Jäkel beantragt folgende Änderung:

Anlage **Kapitel Verkehr**

Seite 105

ist wie folgt zu ändern:

Der Anstrich „Beibehaltung und konsequente Anwendung des Stellplatzschlüssels für Wohnungen von 0,5 und weniger (Stellplatzsatzung)“ **ist zu streichen.**

Der Anstrich: „Reduzierung von PKW-Stellplätzen im öffentlichen Raum“ **ist zu streichen.**

3. Änderungsantrag:

Herr Jäkel beantragt folgende Änderung:

Anlage **Kapitel Verkehr**

auf Seite 85

ist wie folgt zu ändern:

Der Satz „Bis auf vereinzelte Aus- und Umbaumaßnahmen erfolgt daher u. a. kein nachfrageorientierter Straßenbau mehr“ **ist zu streichen.**

auf Seite 105

ist wie folgt zu ändern:

Der Anstrich: „kein wesentlicher Ausbau des Hauptstraßennetzes“ **ist zu streichen.**

Herr Wolfram beantwortet in der sich anschließenden Diskussion die Nachfragen der Ortsbeiratsmitglieder zur Präsentation, zum Entwicklungsgebiet Golm/Eiche, Stellplatzfragen sowie der Stärkung des Außenrings. Herr Jäkel beantragt, folgenden Satz in das Protokoll aufzunehmen:

Der Ortsbeirat Eiche fordert die Stärkung des Außenrings durch die Verdichtung der Bahntakte.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Nachfolgend stellt Herr Pahnhenrich die Änderungsanträge von Herrn Jäkel zur Abstimmung:

Abstimmung des 1. Änderungsantrages:

Die o.g. Änderung wird

einstimmig angenommen.

Abstimmung des 2. Änderungsantrages:

Die o.g. Änderung wird

mit 6 Ja-Stimmen angenommen,

bei einer Nein-Stimme.

Abstimmung des 3. Änderungsantrages:

Die o.g. Änderung wird

mit 5 Ja-Stimmen angenommen,

bei 2 Nein-Stimmen.

Anschließend wird die so geänderte Vorlage zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat Eiche empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

1. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Potsdam 2035 (INSEK 2035, Anlage 1) ist als gesamträumliches städtebauliches Entwicklungskonzept der Landeshauptstadt Potsdam anzuwenden und wird Grundlage des weiteren Verwaltungshandelns.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf die Umsetzung des räumlichen Leitbildes (Anlage 1.1) und die schwerpunktmäßige Entwicklung der vier Vertiefungsbereiche (Anlage 1.2 bis 1.5) hinzuwirken.
3. Die städtebauliche Entwicklung Potsdams soll behutsam erfolgen. Die im INSEK 2035 enthaltenen „Zehn Potsdamer Grundsätze für behutsames Wachstum“ sind dabei zu berücksichtigen.
4. Die Umsetzung des INSEK 2035 soll durch kontinuierliches Monitoring begleitet werden. Der Umsetzungsstand ist der Stadtverordnetenversammlung zwei-jährlich mitzuteilen (Mitteilungsvorlage).

Mit folgenden Änderungen:

Anlage Maßnahme 17 Aufwertung Wald und Freiflächen im Katharinenholz; Seite 173, ist wie folgt zu ändern:

Umsetzungsschritte: Erste Einzelmaßnahme Anlegen eines Fußweges von der Rückseite des Wohngebietes Eiche II bis zum Großen Düsteren Teich ist nachzutragen.

Umsetzungszeitraum: ändern in kurzfristig

Weitere Informationen: Mit der Anlage des Fußweges ist auch eine Rohrleitung zu verlegen, welche überschüssiges Regenwasser vom Wohngebiet Eiche II zum Großen Düsteren Teich leiten kann.

Anlage Kapitel Verkehr; Seite 105, ist wie folgt zu ändern:

Der Anstrich „Beibehaltung und konsequente Anwendung des Stellplatzschlüssels für Wohnungen von 0,5 und weniger (Stellplatzsatzung)“ **ist zu streichen.**

Der Anstrich: „Reduzierung von PKW-Stellplätzen im öffentlichen Raum“ **ist zu streichen.**

Anlage Kapitel Verkehr; auf Seite 85, ist wie folgt zu ändern:

Der Satz „Bis auf vereinzelte Aus- und Umbaumaßnahmen erfolgt daher u. a. kein nachfrageorientierter Straßenbau mehr“ **ist zu streichen.**

auf Seite 105

ist wie folgt zu ändern:

Der Anstrich: „kein wesentlicher Ausbau des Hauptstraßennetzes“ **ist zu streichen.**

Abstimmungsergebnis:
mit 6 Ja-Stimmen angenommen,
bei einer Stimmenthaltung.

zu 6 Informationen des Ortsvorstehers

Bauvorhaben Kaiser-Friedrich-Straße 2

Auf Nachfrage von Herrn Pahnhenrich informiert Herr Wolfram, Fachbereichsleiter Stadtplanung, dass die Verwaltung davon ausgehe, dass der hintere Bereich des Grundstücks, der im Landschaftsschutzgebiet liegt, nicht bebaut werden darf.

Herr Jäkel erklärt, dass er sich zwecks Prüfung der Zulässigkeit von Rodungen auf dem Grundstück an die Verwaltung wenden werde.

Themen, die im Ortsbeirat aufgerufen werden sollen

Die Ortsbeiratsmitglieder äußern verschiedene Themen, über die im Ortsbeirat beraten werden sollen. Herr Pahnhenrich verweist auf die Möglichkeit der Antragstellung zu einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates.

zu 6.1 Wappen für Eiche

- 1. Vorstellung und Aussprache über die 2 Vorschläge der Mitglieder des Ortsbeirats zum Wappen von Eiche**
- 2. Festlegung des weiteren Verfahrensablaufes**
- 3. Bürgerbeteiligung**

Herr Pahnhenrich trägt die Hinweise des Heraldikers zur Erstellung eines Wappens vor. Wichtig ist die Berücksichtigung von Erkennungsmerkmalen für den Ort. Nach der Präsentation der vorliegenden Wappenentwürfe der Ortsbeiratsmitglieder eröffnet er die Diskussion. Die Ortsbeiratsmitglieder vertagen die Entscheidung über die Anzahl und die Auswahl der Wappen, die den Bürgern vorgelegt werden. Herr Pahnhenrich verdeutlicht anhand des Vorgehens des Ortsbeirates Fahrland die weiteren Schritte. Er betont, dass noch viel Arbeit auf den Ortsbeirat zukomme und bittet die Ortsbeiratsmitglieder darüber nachzudenken, wer von ihnen in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten kann, die aus mindestens 3 Mitgliedern bestehen sollte.

Folgender Ablauf wird von Herrn Pahnhenrich zusammenfassend vorgeschlagen:

1. Neue Wappenvorschläge können von den Ortsbeiratsmitgliedern bis zur nächsten Sitzung eingereicht werden.
2. In der nächsten Sitzung entscheiden die Ortsbeiratsmitglieder, welche Entwürfe den Bürgern vorgeschlagen werden.
3. In der nächsten Sitzung entscheiden die Ortsbeiratsmitglieder, wer in der Arbeitsgruppe mitarbeitet (mindestens 3 Mitglieder).

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

zu 7 Sonstiges

Bürgertreff als Unterkunft für ukrainische Flüchtlinge

Herr Pahnhenrich informiert über den Vorschlag von Herrn Koch, den Bürgertreff für eine ukrainische Familie zur Verfügung zu stellen und die organisatorische Betreuung der zuständigen Stelle in der Stadtverwaltung zu übergeben. Der Vermieter, der Verein Oberlinhaus, habe einer vorübergehenden Nutzung des Bürgertreffs für Flüchtlinge zugestimmt.

Eine Anfrage an die Verwaltung hat ergeben, dass sich der Ortsbeirat zu diesem Vorschlag verständigen müsse.

Die Ortsbeiratsmitglieder tauschen sich diesbezüglich aus und kommen mehrheitlich zu dem Ergebnis, dass der Vorschlag nicht realisierbar ist und von daher nicht weiterverfolgt wird.

Die Ortsbeiratsmitglieder werden nach einer anderen Möglichkeit der Unterstützung suchen.